

## Schrötel, Georg, Mag.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Oberpfalz, + nach 1507

Werdegang: Studium 1461 in Wien, dort Lic. can., 1470 Prokurator am Kammergericht des römischen Königs und Kaisers Friedrich III., 1483 württembergischer Rat und Diener, 1495 RKG-Prokurator<sup>2</sup>, nach 1500 niederösterreichischer Regimentsrat, 1507 Bedienter der österreichischen Kanzlei

---

<sup>1</sup> DIESTELKAMP, Reichskammergericht S. 167-168: *Dr. Georg Schrötel* (Schrätzl, Schrättel, Schrottell, Schretel) (1493-1597), der wie Türkheim schon Mandanten am königlichen Kammergericht vertreten hatte, verdingte sich gleichzeitig noch als Augsburger Gesandter. Neben Augsburg waren auch Ulm und der Bischof Heinrich III. von Bamberg seine Mandanten. Schrötel stammte aus der Oberpfalz und hatt ab 1461 in Wien studiert, wo er ein kirchenrechtliches Lizentiat erwarb. Seit Beginn der 1470er Jahre war ein hauptsächlich als geschworener Prokurator am Kammergericht Friedrichs III. tätig. Von 1483 bis 1495 ist er als württembergischer Rat und Diener bekannt. 1495 setzte sich Kauser Maximilian dafür ein, dass der an der Wiener Universität mit dem Titel eines Doktors der Rechte geführte Schrötel ein Pfarrei in Linz am Rheim erhielt. Nach 1500 wurde Schrötel durch den Kaiser in der niederösterreichische Eagiment berufen. Sieben Jahre später war er unter Wolfgang von Pohlheim in der österreichischen Kanzlei beschäftigt.

<sup>2</sup> WORMBSER, Compendium S. 906: *Procuratores alii . . . M. Georgius Schroetel 1495 31. Octob.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . M. Georg. Schrotl anno 1495 ult. Octobris*; DENAISUS, Ius camerale S. 745: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . M. Georgius Schrötel 1495 31. Oct.*